



Von Gott bewegt.
Den Menschen verpflichtet.

Visionssonntag 2020

Offen für alle – Solidarisch mit den Leidenden

Beiträge aus der Sozialdiakonie

Das Grosse zeigt sich im Kleinen, so eine Redewendung. Dies lässt sich besonders gut bei der Betrachtung von sozialen Brennpunkten erkennen: Vier Beiträge zu verschiedenen Brennpunkten zeigen, in welchen Alltagssituationen etwas von dem Visionssatz „Offen für alle – solidarisch mit den Leidenden“ zum Ausdruck kommt.

I. Im ersten Beitrag geht es um die „Letzte Hilfe“. Wir alle sterben einmal und werden voraussichtlich einmal auf Hilfe angewiesen sein. Trotz High-Tech-Medizin ist Sterben mit Ungewissheit und Leiden verbunden. Warum es so wichtig ist, dass Freiwillige mithelfen, Menschen auf dem letzten Weg zu begleiten, erfahren Sie im Beitrag zum Projekt „Letzte Hilfe“.

II. Leistungsdruck und Stress wirken sich auf die Psyche und Gesundheit des Einzelnen aus. Ganz besonders herausfordernd ist die Situation für Paare im Familiensystem. Sie sind auf verschiedenen Ebenen gefordert und haben oft wenig Zeit, aufeinander zu hören und füreinander da zu sein. Beide leiden, ohne, dass das Gegenüber dies wahrnimmt. Das Beispiel im zweiten Beitrag zeigt, dass eine einfühlsame und kompetente Begleitung helfen kann, das eigene Leben wieder besser zu ordnen und sich als Paar trotz Druck und Stress wertschätzend und einfühlsam zu begegnen. Übrigens: Die Ehe-Familien- und Partnerschaftsberatungen gibt es in allen Bezirken. Sie sind offen für alle – mehr dazu erfahren Sie im Beitrag von Gabriella Weber, Ida Stadler und Filip Pavlinec.

III. Unsere eng gefassten Normvorstellungen führen oft dazu, dass Menschen, die „ganz normal anders“ sind, in unserer Gesellschaft wenig Aufmerksamkeit erhalten. Menschen mit einer kognitiven Behinderung verhalten sich anders, leben ein anderes Tempo, nehmen anders wahr. Wie sie unsere Herzen mit ihrer ansteckenden Offenheit öffnen können,

erfahren Sie im Beitrag: „Besondere Botschafter*innen“ (vgl. dazu auch das *ensemble*, Juni 2020, Menschen mit Beeinträchtigung – Miteinander Gottesdienste)

Ausserdem finden Sie in den beiden Gottesdienstentwürfen Anregungen wie Sie – vielleicht gerade am Visions-Sonntag - einen Gottesdienst mit Menschen, die eine kognitive Behinderung haben, gestalten könnten. Mehr zum Thema „Behinderungen“ finden Sie auch unter www.refbejuso.ch/handicap.

IV. Wo komme ich zu einem warmen Essen? Wo kann ich Deutsch lernen und wo bekomme ich eine Beratung zu meinem Aufenthaltsstatus? Viele Kirchgemeinden engagieren sich solidarisch in der Flüchtlingsarbeit. Im vierten Beitrag wird die App „I-Need“ vorgestellt und gezeigt, was damit alles möglich ist und wie Angebote und Menschen miteinander vernetzt werden können. Als Kirchgemeinden haben Sie die Möglichkeit, ihr offenes Angebot aufzuschalten. Flüchtlinge finden so rasch, was sie suchen... –

Kleine Handlungen zeigen grosse Wirkung.....sicher gibt es auch in Ihrer Kirchgemeinde spannende sozialdiakonische Angebote. Einige Angebote aus Kirchgemeinden sind bereits aufgeschaltet, Sie finden sie unter <https://vision.refbejuso.ch/unsere-vision/die-vision-im-hier-und-heute/>.

Mit welchen Visionen sind Sie als soziale Kirchgemeinde unterwegs und in welchen sozialen Brennpunkten sind Sie bereits aktiv? Melden Sie sich, wenn Sie Ihre Ideen und Angebote bei uns veröffentlichen wollen, eigene Projekte vernetzen möchten, Ideen oder Anregungen für die Weiterentwicklung brauchen...

Als Bereich Sozial-Diakonie freuen wir uns auf die Zusammenarbeit mit Ihnen.

Alena Ramseyer und Helena Durtschi